RETRO CLASSICS®
SUNDAY GAZETTE
12. August 2012
Ausgabe 80/33

60 JAHRE FORD TAUNUS 12M

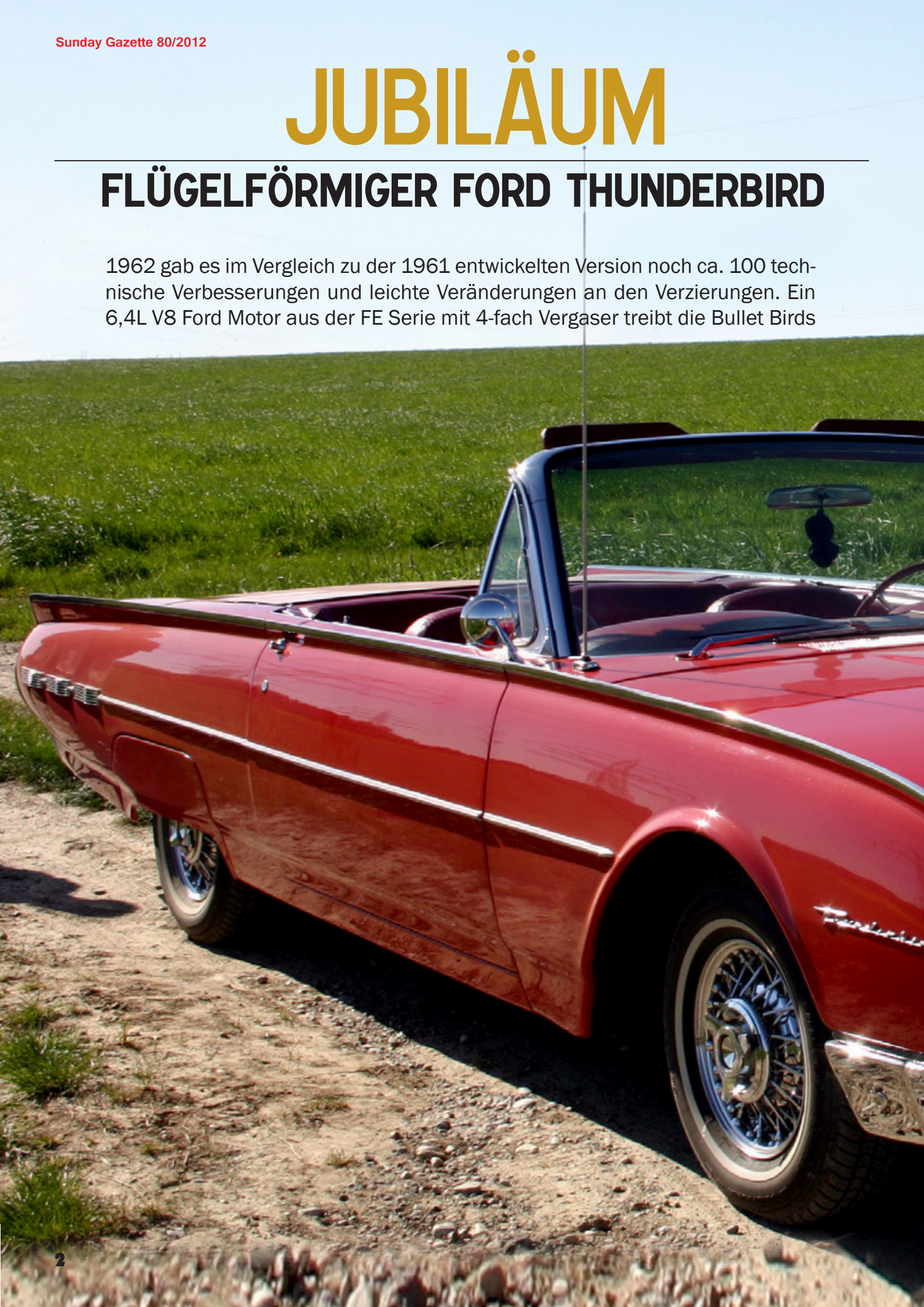
- Mercedes 300 SL auf OGP
- US-Cars stark im steiegen
- Buch-Tipp

# FORD THUNDERBIRD

# JUBILÄUM

## FLÜGELFÖRMIGER FORD THUNDERBIRD

1962 gab es im Vergleich zu der 1961 entwickelten Version noch ca. 100 technische Verbesserungen und leichte Veränderungen an den Verzierungen. Ein 6,4L V8 Ford Motor aus der FE Serie mit 4-fach Vergaser treibt die Bullet Birds

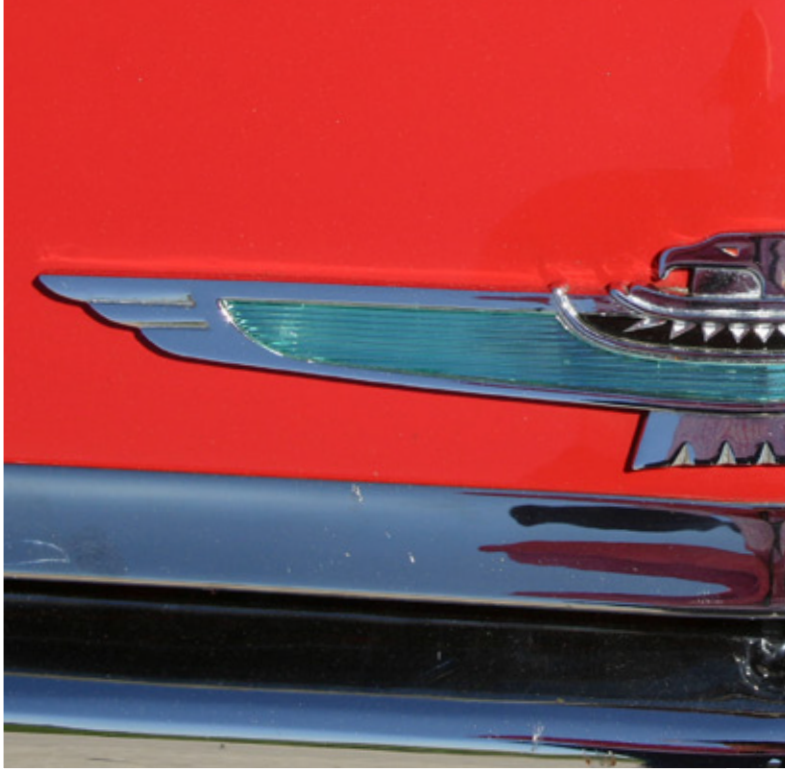


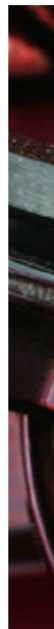
an. Die 62er Thunderbirds erreichen eine Höchstgeschwindigkeit bis zu 200 km/h. Einige Fahrzeuge wurden als Rennfahrzeuge gebaut und hatten 340 PS.
Die ballistisch anmutende Karosserie liegt auf einem neuartigen universell einsetzbaren Fahrwerk mit A-förmiger Radaufhängung und Spiralfederung. Speichen zieren die Felgen.

**Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...**

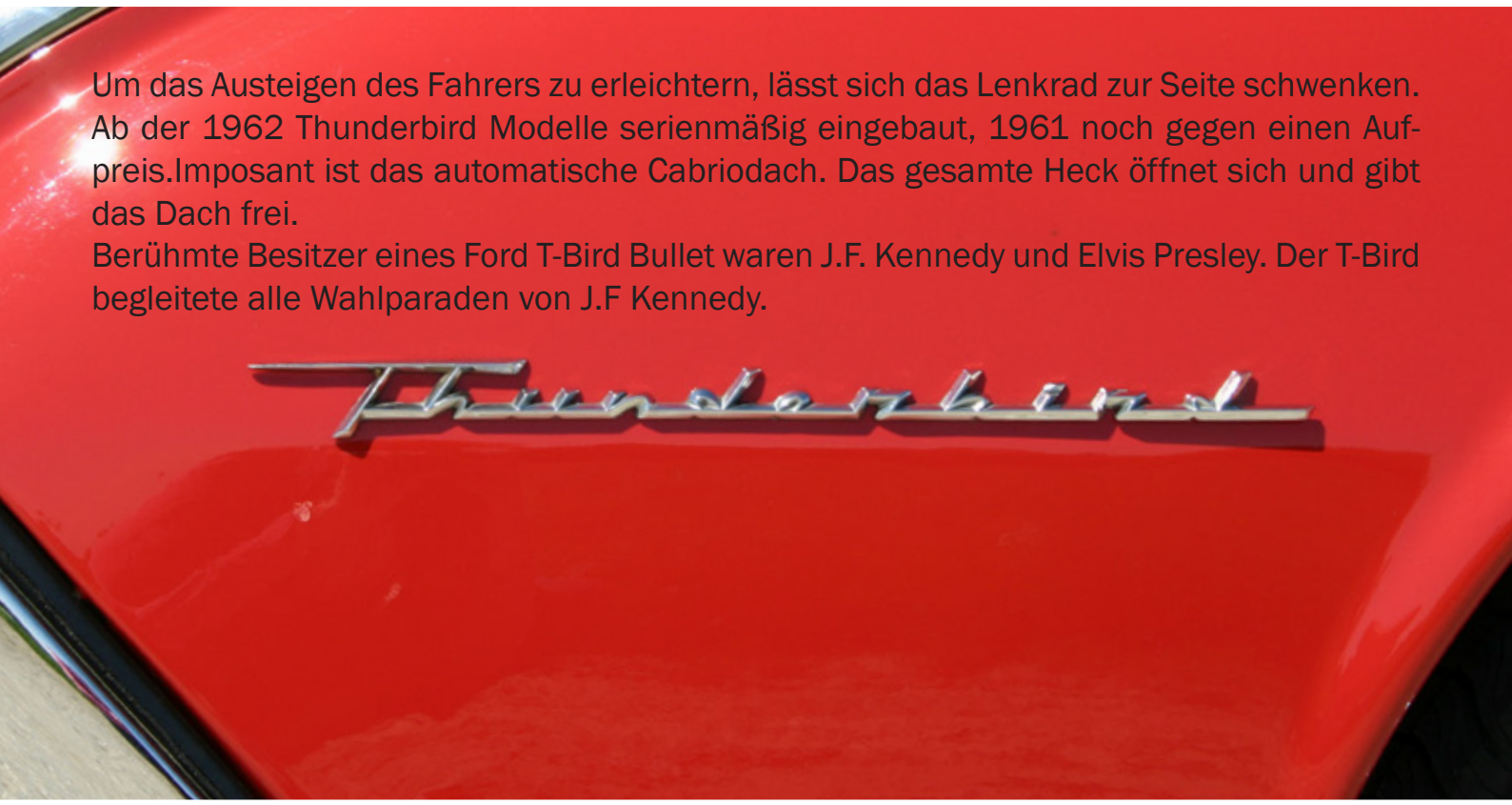
M 08H

Thunderbird - der Name lässt indianische Ursprünge vermuten, wie auch das Logo. Aber nach langer Namenssuche für eine neue Serie bei Ford, die als Konkurrenz zu der Corvette auf den Markt gebracht werden sollte, sah Designer Alden Giberson eines Abends auf dem Heimweg durch eine optische Täuschung, einen Blitz in einen Vogel einschlagen, und der Name „Thunderbird“, zu Deutsch „Donnervogel“ war geboren.





Um das Austeigen des Fahrers zu erleichtern, lässt sich das Lenkrad zur Seite schwenken. Ab der 1962 Thunderbird Modelle serienmäßig eingebaut, 1961 noch gegen einen Aufpreis.Imposant ist das automatische Cabriodach. Das gesamte Heck öffnet sich und gibt das Dach frei.
Berühmte Besitzer eines Ford T-Bird Bullet waren J.F. Kennedy und Elvis Presley. Der T-Bird begleitete alle Wahlparaden von J.F Kennedy.



www.gtue-oldtimerservice.de

GTÜ

# Die Oldtimer-Experten

Die Gutachten der GTÜ-Sachverständigen machen aus Ihrem Fahrzeug mit Geschichte einen anerkannten Klassiker. Ihren freundlichen GTÜ-Oldtimer-Experten finden Sie unter: www.gtue.de

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH · Vor dem Lauch 25 · 70567 Stuttgart · Fon: 0711 97676-0 · Fax: 0711 97676-199 · info@gtue.de · www.gtue.de

## Technische Daten Cabriolet

| | |
|---|---|
| Hubraum | 6293 ccm |
| Bohrung & Hub | 102,9 x 96 mm |
| Zylinderzahl | V-8 Motor |
| Verdichtungsverhältnis | 8,5:1 |
| Leistung bei 3500 U/min | 304,2 PS |
| Max. Drehmoment b. 4000 U/min | - |
| Zylinderkopf | - |
| Ventilsteuerung | -- |
| Vergaser | Vierkammer Vergaser |
| Vorderradaufhängung | Dreieck-Querlenker mit Spiralfedern und Kolben-dämpfer |
| Kraftübertragung | Hinten |
| Hinterachse | Starrachse, Blattfedern, Kolbendämpfer |
| Radstand | 2870 mm |
| Spur vorne | 1549 mm |
| Spur hinten | 1524 mm |
| Länge | 5207 mm |
| Breite | 1930 mm |
| Gesamtgewicht mit Öl, Wasser und Kraftstoff | 1947 kg |

# KURZ NACHRICHTEN

## SPANNENDE MOMENTE AUS 20 JAHREN DTM

Das Audi museum mobile zeigt in der Ausstellung „Gute Zeiten“ (15. August bis 31. Oktober 2012) mehr als zwanzig Jahre Audi DTM-Geschichte. Magische Momente, in denen es den Audi-Teams mit Bestzeiten ins Ziel fuhren werden lebendig: V8 quattro, TT und A4 hießen die Sieger-Fahrzeuge – Stuck, Biela, Aiello, Ekström, Scheider und Tomczyk die Helden. Sie alle schrieben ein Stück Audi-Motorsport-Geschichte. Das Rennen 1990 in Zolder markierte den Einstieg von Audi in die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft. Hans-Joachim Stuck stellte sich mit einem V8 quattro erstmals der Konkurrenz – ein Gespann , das bereits fünf Wochen später die ersten Siegerpokale von der Berliner Avus mit nach Hause nahm und am Ende einer grandiosen Saison sogar den Titel gewinnen konnte. Nicht nur dank des Allradvorteils setzte sich Audi gegen die starke Konkurrenz durch, der V8-Motor des Audi war den Vierzylindern auch leistungsmäßig überlegen.

Im Folgejahr wurden die Karten neu gemischt: vier Fahrer, zwei Teams und wieder ein Meistertitel – diesmal für Frank Biela. Zweimal gelang den Fahrern der Vier Ringe im Jahr 1991 sogar ein Vierfach-Sieg. Mit einer modifizierten Kurbelwelle, die von der damaligen Sportbehörde freigegeben wurde, ging der V8 quattro 1992 wieder an den Start. Wenige Monate später galt diese Welle als nicht mehr regelkonform. Das war für Audi der Grund, das bis dahin höchst erfolgreiche DTM-Engagement zu beenden. Ende 1996 wurde die „Deutsche

Tourenwagen-Meisterschaft“ ganz eingestellt (1984-1996).

Die Jahrtausendwende brachte die DTM wieder an den Start. Seit dem Jahr 2000 stehen die drei magischen Buchstaben DTM allerdings für „Deutsche Tourenwagen Masters“. Das Abt-Team ging mit vier Audi TT-R ins Rennen und stellte bereits im Jahr 2002 mit Laurent Aiello den Meister der Saison. Ein Erfolg, an den die Abt-Truppe im Folgejahr nicht anknüpfen konnte. 2004 betrat Audi mit einem Werks-Team erneut die große DTM-Bühne. Der Vorhang zum Saisonauftakt öffnete sich in Hockenheim, und ein neu entwickelter A4 DTM zeigte sich der Konkurrenz. „Audi tritt nicht an, um nur dabei zu sein. Wir wollen siegfähig sein und um den Meistertitel fahren“, so Audi-Sportchef Dr. Wolfgang Ullrich damals. Dass dies dem Schweden Mattias Ekström auf Anhieb gelang, war ein Riesen-Erfolg. Und es sollte nicht sein einziger bleiben: Auch 2007 brachte Ekström die DTM-Trophäe nach Ingolstadt. 2008 und 2009 waren die Jahre von Timo Scheider. Er holte die DTM-Krone zwei Mal hintereinander – der Titel-Hattrick für die Vier Ringe. 2011 saß Martin Tomczyk am Steuer eines A4 DTM-Jahreswagens – sensationell, dass er gerade mit diesem Auto Meister wurde.

Eine Auswahl der faszinierendsten Rennfahrzeuge der DTM-Geschichte sind die Hauptdarsteller der Sonderausstellung. V8, TT, A4 und auch Fahrzeuge der DTM-Konkurrenten lassen Motorsportbegeisterte eintauchen in diese Welt voll Adrenalin und technischer Präzision. Die Ausstellung ist von 15. August bis 31. Oktober 2012 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Ihre Dienstleister in Sachen Klassiker

Süd

ROYAL PROTEC®
Klassische Automobile

ROYAL PROTEC
Lichtenberger Str. 26
D - 71720 Oberstenfeld b. Stuttgart
Tel. +49 7062267533
info@royal-protec.de
www.royal-protec.de

Nord

Steenbuck AUTOMOBILES GmbH
Hainholzweg 1
D - 21376 Godenstorf - Lübberstedt
b. Hamburg
Tel. +49 4175802020
info@steenbuck-automobiles.de
www.steenbuck-automobiles.de

# RETROPROMOTIONINSIDE

## IM OLDTIMER DURCH DEN SCHWARZWALD

Fahrgenuss und Gaumenfreuden sind die Zutaten der 7. Schwarzwald Classic, die in diesem Jahr vom 28. bis 30. September durchgeführt wird. Unter der fachkundigen Leitung von Retro Promotion GmbH führt die gemütliche Oldtimerfahrt durch den Nordschwarzwald und das Neckar Alb-Gebiet. Unter dem Motto „Genuss auf klassische Art“ findet dieser Oldtimer-Event alle zwei Jahre bereits zum 7. Mal statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, damit die Touren über fast unbekannte Schwarzwald-Straßen entspannt und mit Hochgenuss durchgeführt werden kann. Übernachtet wird im Vier-Sterne-Hotel Sonnebühel. Preis pro Zweier-Team inkl. Verpflegung, Tourguide und Roadbook ab 490 Euro. Exklusiv Übernachtung und Getränke. Oldtimer können auf Wunsch auch angemietet werden aus dem Retro Promotion Fahrzeug-Pool.
Weitere Infos zur Teilnahme & Kontakt: www.retropromotion.de

# RETROPROMOTIONINSIDE

## OLYMPIA MÜNCHEN 1972 „CLASSIC TOUR“

Fast vorbei sind die Olympischen Spiele in London. Was wird in 40 Jahren sein fragt sich der Sportsfreund. Wie erinnert man sich an diese Sommerspiele in London?
In München indessen, weiß man, wie die Feier zum 40-jährigen Jubiläum aussieht. Auf dem kompletten Gelände des Olympiaparks wird es riesiges Fest geben. Mit dabei eine Oldtimer-Rallye „Classic Tour 1972 – 2012“ bei der klassische Automobile der Baujahre 1964 bis 1972 zu einer Sternfahrt nach München kommen aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Als Schirmherren fungieren S.K.H. Leopold Prinz von Bayern und der Stellvertretender Ministerpräsident, Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Martin Zeil.

**Retro Promotion GmbH als Partner der World Childhood Foundation „Olympia München 1972 „Classic Tour“ hat ein Kontingent von 40 Plätzen für die Leser der Sunday Gazette zu Sonderkonditionen geblockt. Zum Sonderpreis von 372 Euro/Fahrzeug und 2-Personen-Team. (Regulärer Preis: 972 Euro) Im Preis inbegriffen sind Roadbook, Mahlzeiten sowie zwei Übernachtungen und die Teilnahme an der Veranstaltung. Bei späterer Anreise z.B. am Samstag Morgen ab Herzogenaurach verringert sich der Preis entsprechend.**

**Bewerbungen mit Fahrzeugdaten an: info@retropromotion.com**

## DER ZEITPLAN

- **Freitag, 24. August 2012**

Start der Fahrzeuge durch olympische Sportlegenden von den verschieden Standorten über ausgewählte Zwischenstopps nach Herzogenaurach
Eintreffen und Empfang in Herzogenaurach
Fränkischer Abend/„Get Together“ und Abendessen mit Teilnehmern und Medaillengewinnern der Olympischen Spiele 1972 Übernachtung der Gäste und Teilnehmer in Herzogenaurach (Hotel Herzogspark und Ramada)

- **Samstag, 25. August 2012**

Vormittag: Offizieller Start der Fahrzeuge in Herzogenaurach durch Schirmherren und Olympiasieger von 1972
Fahrt über ausgewählte Zwischenstopps in Nürnberg nach Ingolstadt
Nachmittag: Eintreffen der Fahrzeuge in Ingolstadt Empfang der Fahrzeuge im Audi Forum und Hoteltransfer
Abend: Abendveranstaltung und Übernachtung in Ingolstadt.

GO-CLASSICS™
Automobile Lebensfreude

## World Childhood Foundation
## „Olympia München 1972 „Classic Tour“
für Klassische Automobile der Baujahre 1964 bis 1972

Schirmherren:
S.K.H. Leopold Prinz von Bayern
Stellvertretender Ministerpräsident, Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Martin Zeil

World Childhood Foundation
Classic Tour
1972 - 2012
24.-26.8.2012
Olympia München

- **Sonntag, 26. August 2012**

Start der Fahrzeuge in Ingolstadt durch Schirmherren und Olympiasieger (von 1972 bis 2012). Fahrt nach München und anschließende Stadtrundfahrt über die Leopoldstraße zum Fotopunkt Königsplatz. Anschließend: Empfang und Weißwurst - Essen in der „BMW-Welt
(Mitfahrgelegenheit für weitere Gäste nach Verfügbarkeit in den Fahrzeugen)
Einfahrt der Fahrzeuge durch das Marathontor ins Olympiastadion und „Ehrenrunde“ im Stadion Präsentation der Fahrzeuge im Stadion Anschließend: Spiel „Legenden“ des Fußballs, FC Bayern München gegen TSV 1860 München
Individuelle Abreise der „München 1972 Classic Tour“ - Teilnehmer

Weitere Programmpunkte, die auf mehreren Show - Bühnen im gesamten Olympiapark stattfinden, werden von folgenden Partnern des Olympiaparks gestaltet:
adidas, Antenne Bayern, Bayerischer Rundfunk, BMW, FC Bayern München, Coca Cola, Generali, Langnese, UniCredit.
Im Rahmen der Gesamtveranstaltungen an diesem Tag werden von der Olympiapark GmbH über 120.000 Besucher erwartet.

# KURZ NACHRICHTEN

## US-CARS STARK IM STEIGEN

Zur letzten Versteigerung des Jahres in Brooklands am 1. September stellt das Auktionshaus Historics eine Steigerung des Interesses an US-Klassikern fest. Ben Klemenzson, Herausgeber der Zeitschrift Classic American Magazine kommentiert: „Die Präsenz der amerikanischen Klassikern im kulturellen Leben hat viel dazu beigetragen, die Verachtung, mit der gelegentlich US-Modelle behandelt wurden umzuwandeln in ein Image für Fahrzeuge, die Spaß machen, bezahlbar sind und leicht zu bedienen. Über die letzten Jahrzehnte hat sich so der Wert von Mustangs und Corvettes teils mehr als verdoppelt. Der Trick ist, nur das Beste zu kaufen und bei den Marken zu bleiben, die populär sind wie Mustang, Corvette, GTOs, Chargers, Challengers und Camaros.“ Im Katalog von Historics werden auch US-Cars präsentiert, die eigens aus Texas importiert wurden wie beispielsweise ein Pontiac Catalina Wide Track 1967. Ein weiterer Augenschmaus ist der 1958 Buick Limeted Riviera Sedan im Originalzustand (Angebot bei 18.000 GBP bis 24.000 GBP).

www.historics.co.uk

# NUR MIT KLEINGELD AUF DIE ITALIENISCHE MESSE

Während sich viele schon auf den Abstecher nach Padua zur Oldtimer Messe Auto Moto d'Epoca (25.-28. Oktober) freuen, grübeln Oldtimer-Händler und Teilelieferanten, ob es überhaupt Sinn macht den Weg über die Alpen mit ihren Waren und Oldtimern anzutreten. Nach Auskunft des Europäischen Verbraucherzentrums ist die Einfuhr von Geld, Schecks usw. nur bis zu einer Höhe von 10.000 Euro ohne Zollerklärung erlaubt. Wer mehr dabei hat und erwischt wird, muss mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu 50% des Betrages, der über der 10.000 Euro-Schwelle liegt, rechnen. ‚No Cash' gilt auch für Italiener, die sich ein Auto kaufen wollen, denn der italienische Staat will so die Geldwäsche eindämmen.

Unterdessen verkündet der Veranstalter der Messe seine Highlights: Ein neuer Wettbewerb, soll eine Art ‚Concous d'Elegance' für Oldtimer mit Geschichte werden. Die teilnehmenden Fahrzeuge dürfen nicht mehr als 12.000 Euro Wert sein und müssen mindestens 25 Jahre alt sein. Ein Jurorenteam wird in Zusammenarbeit mit der italienischen Klassiker-Zeitschrift „Routeclassiche" die 25 besten Autos und Geschichten auswählen. Am Sonntag 28. Oktober wird es eine Parade durch die Straßen von Padua mit den schönsten 25 Oldtimern dieses Wettbewerbs geben. Besonders stolz ist der Veranstalter auf die magische Zahl der mehr als 500 Teilehändler und Accessoires-Verkäufer, die sich angemeldet haben. Eine Steigerung lässt sich auch im Angebot der historischen Roller erkennen mit Vespas und Lambrettas.Den 50. Geburtstag der Ferrari GTOs will man in Padua ebenso feiern unter anderem mit einem Wettbewerb der elegantesten Ferrari-Miniatur-Modelle. Dem Rennfahrer Tazio Nuvolari ist eine Sonderausstellung der Association of Vintage Cars and Motor Cycles of Mantova gewidmet.

www.automotodepoca.com

# 60 JAHRE FORD TAUNUS 12M

## ERFOLGSMODELL: DER FAHRENDE RAUM

Die Weltkugel, einzigartiges Merkmal und unvergessener Kosename für ein legendäres Modell: Der erste Taunus 12 M verkörperte für Ford in Deutschland einen Neuanfang und den Aufbruch in die Moderne. Der 1952 erschienene Zweitürer war die erste Nachkriegsentwicklung der deutschen Tochter des US-Konzerns. Als erstes deutsches Automobil erschien der 12 M in moderner Pontonform mit selbsttragender Karosserie. Das gefällige, glattflächige Äußere ermöglichte einen komfortablen Innenraum für fünf Personen und ein üppiges Gepäckabteil. Dieses Platzangebot und die großen Fensterflächen inspirierten den berühmten Automobil-Grafiker Walter Gotschke zur Bezeichnung „der fahrende Raum“.

Auch das Fahrwerk war ein Bekenntnis zum Neuanfang: Als erster deutscher Hersteller spendierte Ford dem Neuling 13 Zoll kleine Felgen, was den Schwerpunkt senkte und für mehr Innen- und Gepäckraum sorgte. Diese kurvenfreudigen Räder wurden an der Vorderachse per Einzelradaufhängung an Doppel-Querlenkern geführt. Hellorange leuchtende Blinker vorn statt der überkommenen Winker und Türen mit einem doppelt sicheren Sternschloss stellten moderne Sicherheitsmerkmale dar. Der Motor war indes ein alter Bekannter: der jetzt 38 PS starke 1,2-Liter-Reihenvierzylinder, der schon im 1935er Ford Eifel und im „Buckel“ arbeitete.

R655-631

Kurzum: Ford war mit dem neuen Mittelklässler ein echtes Meisterstück gelungen. Und genau dieses Empfinden schlug sich in der Modellbezeichnung nieder, die für die nächsten zwei Jahrzehnte die Modellpalette des Hauses prägen sollte: Der neue Taunus hieß „12“ für den Hubraum von 1,2 Litern und „M“ für „Meisterstück“. Der mittig auf der Motorhaubenkante platzierte Globus trug dem eigentlich „P1“ genannten Wagen den Kosenamen „Weltkugel“ ein. Kurz nach der Vorstellung des Zweitürers auf der IAA 1952 ergänzte Ford das Modellangebot um Kombi, Pick-up und Kastenwagen.

Der erste große Schnitt in der langen Modellhistorie erfolgte 1955. Einerseits zeigte der Taunus jetzt Zähne – nämlich in dem im Zuge der Modellpflege überarbeiteten Kühlergrill. Vor allem aber debütierte der hochmoderne 1,5-Liter-Motor, zwar nach wie vor mit seitlicher Nockenwelle, aber erstmals mit hängenden Ventilen. Die Kurbelwelle wurde hohl gegossen, um Gewicht zu sparen. Mit 82 mm Bohrung und 70,9 mm Hub war der neue Motor ein Kurzhuber und leistete bei 1498 cm³ Hubraum 55 PS. Das jetzt G4B genannte Meisterstück hieß folgerichtig Taunus 15 M. Aber Achtung: Im Rahmen der letzten großen Modellpflege 1959 kehrte die gesamte Baureihe – inklusive der 1,5-Liter-Modelle – noch einmal zum Namen 12 M zurück. Es handelte sich um den sogenannten „Streifentaunus“ mit der markanten weißen Lackierung zwischen Zierleiste und unterer Türsicke. Den eigenständigen Spitznamen hatte sich diese Variante auch deshalb „verdient“, weil in den letzten drei Produktionsjahren die berühmte Weltkugel nicht mehr vorn überm Kühlergrill prangte.

Zurück zu 1955: Im September stellte Ford eine deLuxe-Version des Taunus 15 M vor. Diese glänzte u.a. mit sieben senkrechten Chromspangen im Grill, Rückfahrscheinwerfern, Sonnenblenden mit Makeup-Spiegel und – erstmals bei einem deutschen Pkw – einer Lichthupe. Der 15 M zählte mit einer Höchstgeschwindigkeit von 125 km/h zu den schnellsten Limousinen auf Deutschlands Straßen. Im August 1957 glich Ford den 1,5-Liter-Motor dem neu entwickelten Triebwerk der oberen Mittelklasse-Baureihe 17 M an und brachte ihn damit konstruktiv auf den neuesten Stand, wobei vor allem „Zylinder-Kopfarbeit“ auf dem Plan stand.

Innerhalb von elf Jahren baute Ford in Köln mehr als 560 000 Exemplare, rund 330 000 davon mit dem 1,5-Liter-Triebwerk. Erst 1962 machte er dem frontgetriebenen P4 Platz – aber niemals geht man so ganz. Viele Innenraumdetails des Nachfolgers dürften Kennern des G13/G4B sehr bekannt vorkommen.

# KURZ NACHRICHTEN

## RALLYE - IM PORSCHE DURCH SACHSEN

Aus dem Schwabenland werden fünf Fahrzeuge der Porsche-Sammlung nach Sachsen geschickt. Während der Sachsen Classic (16. bis 18. August) werden die fünf Klassiker aus dem Porsche-Museum über 600 Kilometer im Freistaat zurücklegen. Anlässlich der 10. Ausgabe der Sachsen Classic schickt der Sportwagenhersteller einen Porsche 356 Speedster (1958), Porsche 356 Carrera GT (1960), Porsche 911 SC Targa (1981), Porsche 911 Turbo 3.3 (1989) und Porsche 911 Speedster (1989) auf Reisen. Die Sachsen Classic ist ein Drei-Tages-Event, das die Teilnehmer von Zwickau über Leipzig in die Landeshauptstadt Dresden führt. Dabei wird das Starterfeld am zweiten Veranstaltungstag erstmals eine Wertungsprüfung auf dem Rundkurs des Leipziger Porsche-Werks absolvieren. Es werden insgesamt 189 Fahrzeuge erwartet, die sieben Dekaden Automobilhistorie abdecken.

# ACV: Der Automobil-Club für die ganze Familie.

**Die Mitgliedschaft im ACV Automobil-Club Verkehr inkl. Clubleistungen und europaweiter Schutzbriefversicherung kann sich jeder leisten.**

| | |
|---|---|
| ■ Mitgliedschaft zum Regelbeitrag | Euro 59,76/Jahr |
| ■ Single-Mitgliedschaft | Euro 48,00/Jahr |
| ■ Partnermitgliedschaft | Euro 21,00/Jahr |
| ■ Mitgliedschaft für Junge Leute (17-25 Jahre) | Euro 35,40/Jahr |

50 JAHRE

ACV Automobil-Club Verkehr
Bundesrepublik Deutschland
Theodor-Heuss-Ring 19-21 • 50668 Köln
Tel.: 0221 912691-0 • Fax: 0221 912691-26
www.acv.de • acv@acv.de

## www.acv.de

### Das alles bietet Ihnen der ACV:

- europaweite Schutzbriefversicherung*
- 24-Stunden-Schadennotruf
- zusätzliche Clubhilfe bei z. B. Unfallflucht- und Parkschäden
- individuelle Tourenberatung
- Verkehrsunfallversicherung
- Fahrzeugbewertung
- Clubzeitschrift „ACV *profil*"
- DEVK-Sondertarife für ACV-Mitglieder z. B. in der Kfz-Versicherung
- Mietwagenvermittlung
- günstige Konditionen bei Kooperationspartnern
- telefonische Rechtsberatung durch unabhängige Anwälte bei Fragen rund ums Auto

*Diese gilt für alle auf das Mitglied und den in häuslicher Gemeinschaft lebenden Partner zugelassenen und privat genutzten Fahrzeuge und Fremdfahrzeuge.

# RADEBERGER PILSNER VERLOSTE MERCEDES-BENZ 190 SL

Dass zu einem besonderen Bier ebenso besondere Gewinnspiele gehören, stellte Radeberger Pilsner in diesem Jahr einmal mehr unter Beweis. Unter dem Motto „111 Klassiker“ wurde im Frühjahr deutschlandweit eine Handelspromotion durchgeführt, bei denen begehrte Klassiker, wie zehn Uhren von Nomos Glashütte und 100 Füllfederhalter von Montblanc, als Gewinn in Aussicht standen.

Besonderes Highlight war jedoch der Hauptgewinn: Ein Mercedes-Benz 190 SL. Dabei handelt es sich um ein Modell, das nur in den Jahren 1955 bis 1963 gebaut wurde. Der Wagen ist einer der ersten aus dem Jahre 1955 und trägt die Herstellungsnummer 916. Doch das ist noch längst nicht alles, was diesen außergewöhnlichen Gewinn auszeichnet: Der Fahrzeugklassiker ist in hervorragendem, originalen Erhaltungszustand, dies wird durch ein Werkszertifikat belegt. Das Modell verfügt zudem über eine sogenannte „Matching Number“, was bedeutet, dass der Original Motor mit der Original Fahrgestell Nummer übereinstimmt – eine absolute Seltenheit bei einem Fahr-

zeug dieses Baujahres.
Übergabe im Rahmen der Oldtimer-Rallye „Sachsen Classic“ auf der Dresdner Messe „Saxonia Classica“
Bei diesen außergewöhnlichen Gewinnen war die Promotion von Radeberger Pilsner ein voller Erfolg und die Anzahl der Teilnehmer entsprechend hoch. Auch ein 42 Jahre junger Leipziger hatte am Gewinnspiel von Radeberger Pilsner teilgenommen und das Glück war auf seiner Seite: Die von ihm ausgefüllte Teilnahmekarte wurde für den Hauptpreis ausgelost.
Als glücklicher Gewinner reiste er am Samstag, 18. August 2012, nach Dresden und nahm im Rahmen der Oldtimer-Rallye „Sachsen Classic“ auf der Messe Saxonia Classica die Schlüssel und Papiere des einzigartigen Radeberger Mercedes-Benz 190 SL von Axel Frech, Geschäftsführer der Radeberger Exportbierbrauerei, in Empfang.

# AUKTION

## OLDTIMER FÜR 100 MIO US-DOLLAR

Bestechend schön sind die Fahrzeuge, die am kommenden Wochenende im amerikanischen Monterey (Portola Hotel) bei RM Auctions „Sports & Classics of Monterey“ versteigert werden. Fahrzeuge für rund 100 Millionen US-Dollar suchen eine neue Heimat-Garage. Eines der Highlights der 120 Hochpreis-Klassiker ist ein Ferrari 250 GT California Spider 1962 mit kurzem Radstand mit Preiserwartungen zwischen siebeneinhalb und neun Millionen US-Dollar. Schon 2008 sorgte ein fast identisches Exemplar (Vorbesitz von Hollywoodstar James Coburn) für Furore, als er für rund elf Millionen US-Dollar den Besitzer wechselte.

1962 Ferrari 250 GT SWB California Spyder

1968 Ford GT40 Gulf/Mirage
Lightweight Racing Car

Aus deutscher Manufaktur kommt ein Horch 853 A Spezial Roadster 1938 (Lot 133), mit einer Karosserie von Erdmann und Rossi, der in dieser Form auch schon einmal bei Retro Classics meets Barock in Ludwigsburg und Pebble Beach zu sehen war.

1959 Devin SS Sports Car

1952 Tojeiro-MG Competition Barchetta

1955 Aston Martin DB3S Sports Racing Car

1956 Ferrari 250 GT LWB Berlinetta ‚Tour de France' by Carrozzeria Scaglietti

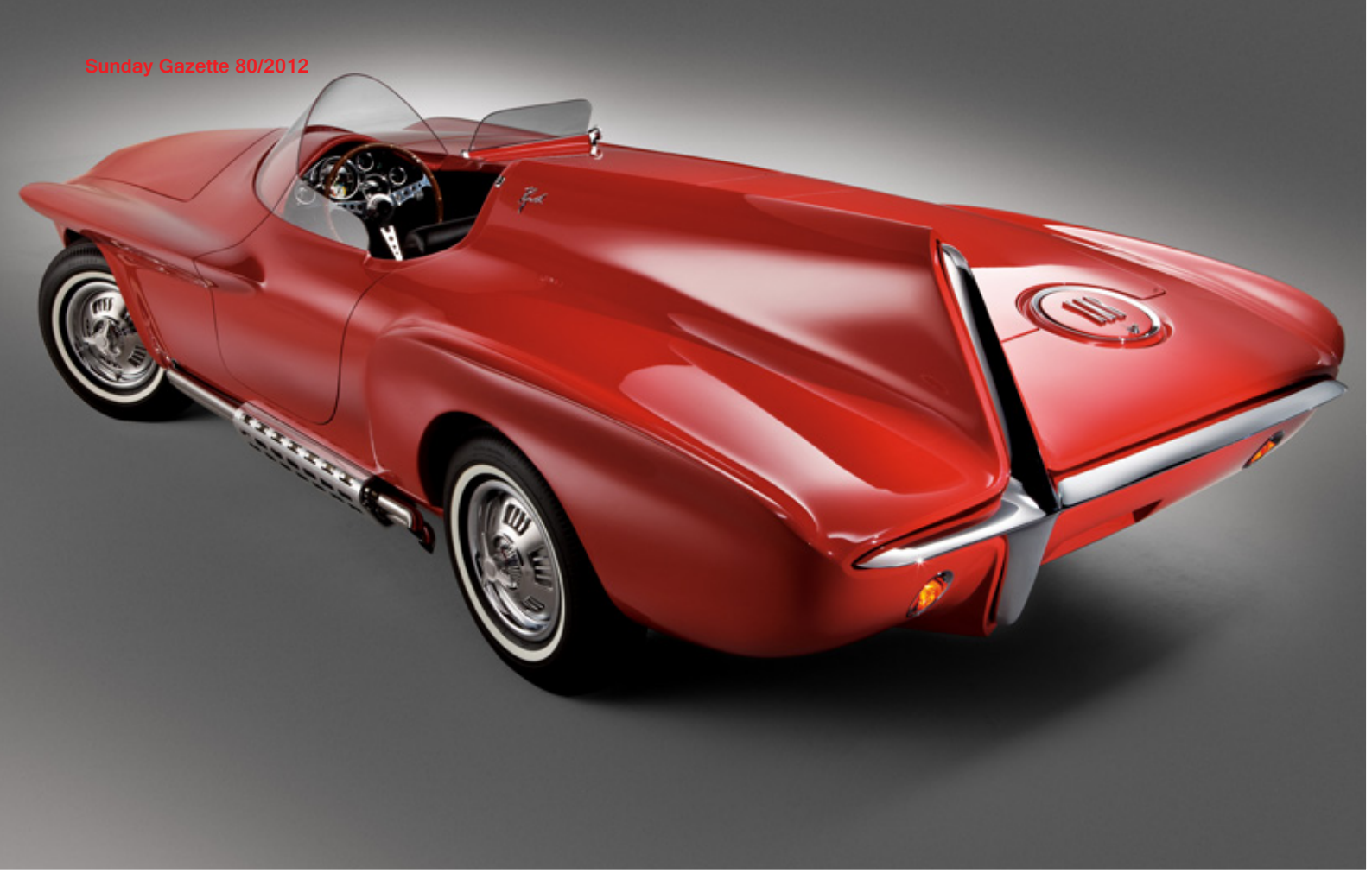
1962 Cooper Monaco Sports Racing Car

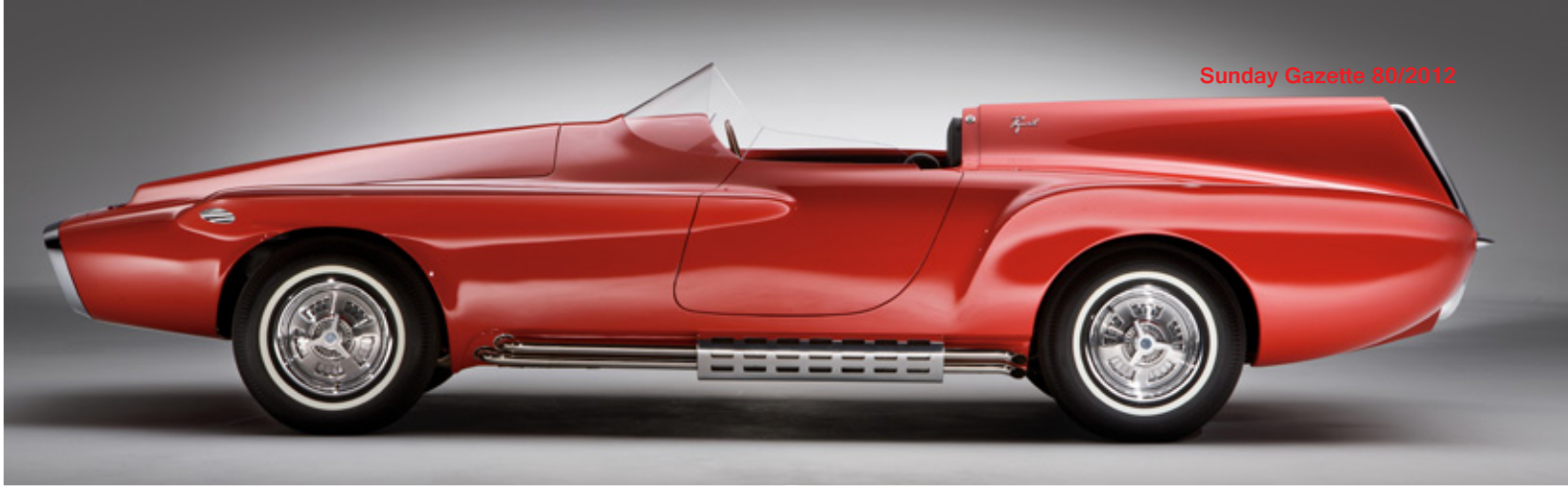
1952 Tojeiro-MG Competition Barchetta

1965 Shelby 427 Competition Cobra

1956 Lotus Eleven Series 1 Sports Racing

Weitere High-End-Sportwagen im Angebot: Weitere High-End-Sportwagen im Angebot: 1956 Ferrari 250 GT LWB Berlinetta ‚Tour de France', 1955 Ferrari 410 S Berlinetta, 1968 Ford GT40 Gulf/Mirage Lightwweight Recing Car, 1965 Shelby 427 Competition Cobra, 1955 Aston Martin DB3S Sports Racing Car, 1963 Porsche 904/6 Carrera GTS Werksprototy, 1962 Cooper Monaco Sports Racing Car,





XNR

1937 Rolls-Royce Phantom III Aero Coupe

1938 Talbot-Lago T23 Teardrop Coupe by Figoni et Falaschi

**1954 Hudson Italia Coupe by Carrozzeria Touring**

1955 Ferrari 410 S Berlinetta by Carrozzeria Scaglietti

1953 Hudson Hornet Sedan

1937 Cord 812 Supercharged ‚Sportsman' Convertible Coupe



1936 Delage D6-70 Milord Cabriolet by Figoni et Falaschi

Design-Ikonen: 1938 Talbot-Lago T23 Teardrop Coupe, 1936 Delage D6-70 Milord Cabriolet Figoni et Falaschi, 1937 Rolly Royce Phantom III Aero Coupe, 1937 Cord 812 Sportsman Convertible Coupe Kompressor, 1966 Lamborghini 400 GT 2+2, 1953 Hudson Hornet Sedan, , 1952 Tojeiro-MG Competition Barchetta, 1938 Alfa Romeo 6C 2300B Mille Miglia Carrozzeria Touring, 1960 Plymouth XNR.

1962 Maserati 3500 GT by Carrozzeria Touring

1937 Peugeot 402 Darl'mat Legere Special Sport Roadster Recreation

# KURZ NACHRICHTEN

## EVENT - SIMPLY BOND

Echte James Bond Fans waren am 29. Juli in Beaulieu. Ergänzend zur Museumsausstellung „50 Jahre James Bond Filme“ trafen sich Besitzer von einzigartigen Bond-Fahrzeugen im Park vor dem englischen National Motor Museum. „Simply Bond“ lautete das Motto, zu dem sich neben Aston Martin DB 5 (wie in ‚Goldfinger‘ oder ‚Goldeneye‘ zu sehen) auch Lotus Esprit (‚Der Spion der mich liebte‘) Triumph Stag (‚Diamonds are forever‘), Sunbeam Alpine (Dr. No) und Vanguish, Rolls Royce Silver Ghost, BMW Z8 und einige Mustangs gesellten. Publikums-Liebling wurde eine Ente. Der Citroen 2 CV ausgestattet mit Pistole und 007 Beschriftung (ein 2 CV kam im Film ‚For your Eyes Only‘ vor) nahm den Preis mit nach Fleet, Hampshire.

# OLDTIMER-GRAND-PRIX
# MERCEDES-BENZ FEIERT 60 JAHRE SL

Jetzt am Wochenende wird am Nürburgring beim Oldtimer Grand Prix gefeiert: Mercedes zeigt sechs Jahrzehnte Sportlichkeit und Ästhetik mit dem SL. Mit dem 300 SL Rennsportwagen (W 194) begann 1952 ein Mythos.
Beim Eröffnungsrennen auf der legendären Eifel- Rundstrecke 1927 ist Mercedes-Benz erfolgreich: Rudolf Caracciola und Adolf Rosenberger fahren auf Mercedes-Benz Typ S als erste über die Ziellinie. Sieben Jahre später, 1934, treten die neuen Grand-Prix-Rennwagen vom Typ Mercedes-Benz W 25 erstmals mit blanker Aluminiumkarosserie auf. Es ist die Geburtsstunde der „Silberpfeile“. In der Rennsaison 1952, der ersten nach dem Zweiten Weltkrieg für die Marke mit dem Stern, erzielen die Mercedes-Benz 300 SL Rennsportwagen beim Großen Jubiläumpreis vom Nürburgring für Sportwagen einen umjubelten Vierfachsieg. Es folgen viele weitere Rennen, bei denen Mercedes-Benz auf dem Nürburgring triumphiert.

Der erste 300 SL Rennsportwagen, das Premierenfahrzeug von 1952, existiert nicht mehr, er wurde wahrscheinlich verschrottet. Der zweite gebaute Wagen mit der Fahrgestell-Nummer 194 010 00002/52 ist noch vorhanden. Seit seiner Fertigstellung befindet sich das Fahrzeug ununterbrochen im Werksbesitz, das eingeschlagene „/2“ auf diversen Teilen bezeugt seine Originalität. Während der aufwendigen Restaurierungsarbeiten von Mercedes-Benz Classic wurden sämtliche Teile des vollständig demontierten Fahrzeugs untersucht. Alles wurde nach höchsten Maßstäben an Originalität und Qualität wieder instand gesetzt. „Eine klare Vorgabe bestand darin, die Substanz und Patina des Rennsportwagens zu erhalten. Jetzt erstrahlt der 300 SL mit der Chassis-Nummer 2 in neuem Glanz – und zeigt doch stolz die Spuren seines aufregenden Fahrzeuglebens“, sagt Michael Bock, Leiter von Mercedes-Benz Classic.

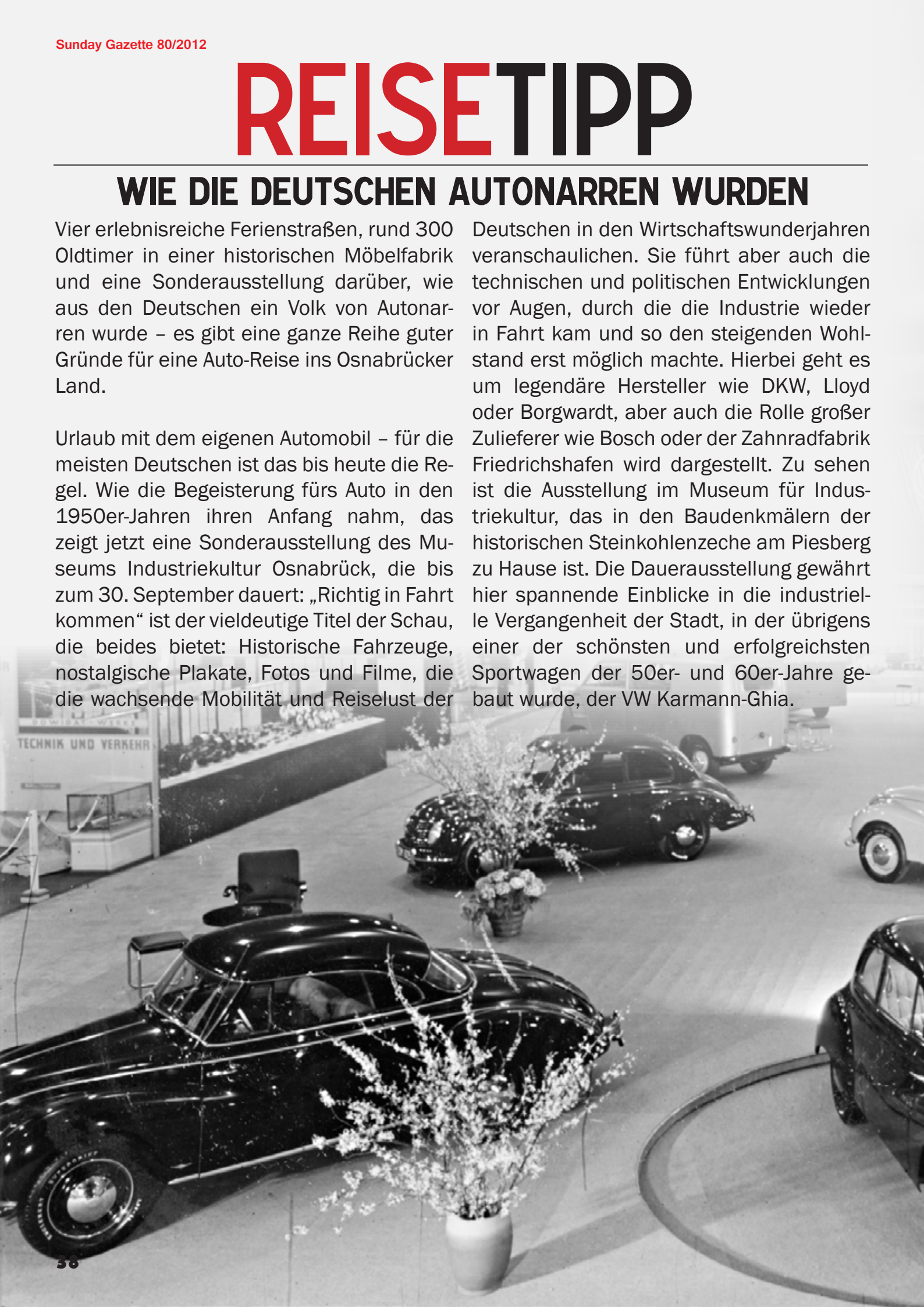
Beim Goodwood Revival (14. bis 16. September 2012) wird Mercedes-Benz Classic mit fünf originalen Silberpfeilen aus den 1930er-Jahren vertreten sein – die größte Versammlung von Silberpfeilen seit vielen Jahrzehnten. Sie werden zu einem inszeniertes Schaurennen mit Rennwagen von Auto Union antreten.

# REISETIPP

## WIE DIE DEUTSCHEN AUTONARREN WURDEN

Vier erlebnisreiche Ferienstraßen, rund 300 Oldtimer in einer historischen Möbelfabrik und eine Sonderausstellung darüber, wie aus den Deutschen ein Volk von Autonarren wurde – es gibt eine ganze Reihe guter Gründe für eine Auto-Reise ins Osnabrücker Land.

Urlaub mit dem eigenen Automobil – für die meisten Deutschen ist das bis heute die Regel. Wie die Begeisterung fürs Auto in den 1950er-Jahren ihren Anfang nahm, das zeigt jetzt eine Sonderausstellung des Museums Industriekultur Osnabrück, die bis zum 30. September dauert: „Richtig in Fahrt kommen“ ist der vieldeutige Titel der Schau, die beides bietet: Historische Fahrzeuge, nostalgische Plakate, Fotos und Filme, die die wachsende Mobilität und Reiselust der Deutschen in den Wirtschaftswunderjahren veranschaulichen. Sie führt aber auch die technischen und politischen Entwicklungen vor Augen, durch die die Industrie wieder in Fahrt kam und so den steigenden Wohlstand erst möglich machte. Hierbei geht es um legendäre Hersteller wie DKW, Lloyd oder Borgwardt, aber auch die Rolle großer Zulieferer wie Bosch oder der Zahnradfabrik Friedrichshafen wird dargestellt. Zu sehen ist die Ausstellung im Museum für Industriekultur, das in den Baudenkmälern der historischen Steinkohlenzeche am Piesberg zu Hause ist. Die Dauerausstellung gewährt hier spannende Einblicke in die industrielle Vergangenheit der Stadt, in der übrigens einer der schönsten und erfolgreichsten Sportwagen der 50er- und 60er-Jahre gebaut wurde, der VW Karmann-Ghia.



AUTOMUSEUM GESCHICHTE AUF RÄDERN

In der Region rund um die Friedensstadt Osnabrück lassen sich weitere spannende Episoden der Geschichte erleben, die zwar nicht mit dem Auto zusammenhängen, die sich jedoch sehr gut motorisiert erfahren lassen – auf vier Auto-Ferienstraßen. Die jüngste führt am weitesten zurück in die Vergangenheit: Die „Straße der Megalithkultur“ verknüpft seit 2009 insgesamt 33 archäologische Stationen zwischen Osnabrück und Oldenburg. Bis zu 5000 Jahre alt sind die „Hünengräber“ und anderen kultischen Stätten, die sich entlang der 330 Kilometer langen Route besichtigen lassen. Um Römer und Germanen, um Varus und Hermann den Cherusker geht es auf der „Bramgau-Route“, die natürlich auch zum Museum und Park Kalkriese führt. Ganz in der Nähe erlitten die Römer vor über 2000 Jahren eine empfindliche Niederlage. Auf der „Osning-Route“ geht es um zweierlei: Schlösser, Burgen und Herrensitze verbindet sie auf 187 Kilometern, gewährt so Einblicke in die mittelalterliche Geschichte. Außerdem erlaubt sie immer wieder weite Ausblicke von den Kämmen des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges. Die „Artland-Route“ schließlich verläuft durch den fruchtbar-flachen Norden des Osnabrücker Landes. Sie verknüpft einige der prachtvollsten und idyllischsten Fachwerk-Bauernhöfe der Region.

Eine aufregend andere Art, Geschichte lebendig zu halten, erleben Automobil-Fans rund 25 Kilometer östlich von Osnabrück in einer denkmalgeschützten Möbelfabrik. Lebendig deshalb, weil im Automuseum Melle eine ganze Reihe von Fahrern und Sammlern ihre nostalgischen Karossen ausstellen. 250 bis 350 historische Fahrzeuge sind hier zu sehen – allesamt fahrbereit und in ständigem Wechsel, so dass sogar Stammgäste immer wieder Neues entdecken. Sämtliche Klassiker sind gut beschildert, dennoch ist selbstverständlich ein geführter Rundgang mit einem der Spezialisten des Museums die deutlich bessere Alternative: Die Auto-Enthusiasten erzählen interessante Details und Anekdoten aus dem langen Leben der Ausstellungsstücke. Hierfür sollten die Gäste ein bisschen Zeit mitbringen.

www.osnabruecker-land.de
www.industriekultur-museumos.de
www.automuseummelle.de

besser denn je!
BORG WARD
ROW 0411
22 08 11

OS S 495
OS YC 55

# KURZ NACHRICHTEN

## EIN OMLETTE UND DREI GLÄSER WEIN

Unterwegs mit Citroen Oldtimer hätte der Titel des Buches auch heißen können, denn die Autoren Paul Horrell, Martyn Goddard und Phil Llewellin schreiben in ihrem Gemeinschaftswerk „An Omlette and Three Glasses of Wine“ über ihre Ausflüge über den Ärmelkanal mit ihren französischen Oldtimern und was sie so alles in Frankreich erlebten – natürlich mit englischem Humor. Auf den Straßen zwischen Liège, Monaco, Paris und im Elsaß bewegten die beiden Schreiber über 20 Jahre ihre Citroens – immer dabei Fotograf Martyn Goddard.“Gute Texte passen ebenso zu guter Fotographie, wie guter Wein zu gutem Essen“ kommentieren die Drei ihr Werk., das eher einem Reiseführer gleicht und Lust macht auf Entdeckungstour zu gehen. Preis: 39,50 GBP. www.charters.co.uk

kick like a mule. The light lunch ends at o'clock.

"Passengers are disrespectfully invited to contribute to the BBC — Brodie Bevetage Collection — before leaving the bus."

Leave luggage in pleasantly old-style Hotel St Jean, overlooking River Saone, then walk through rain to Hotel St Georges' Michelin-starred scofferie. Excellent dinner for as little as £11, in my case, ends Marc de Bourgogne — also known as Ariane rocket fuel — distilled from skins, stalks and pipe left after grapes have been pressed.

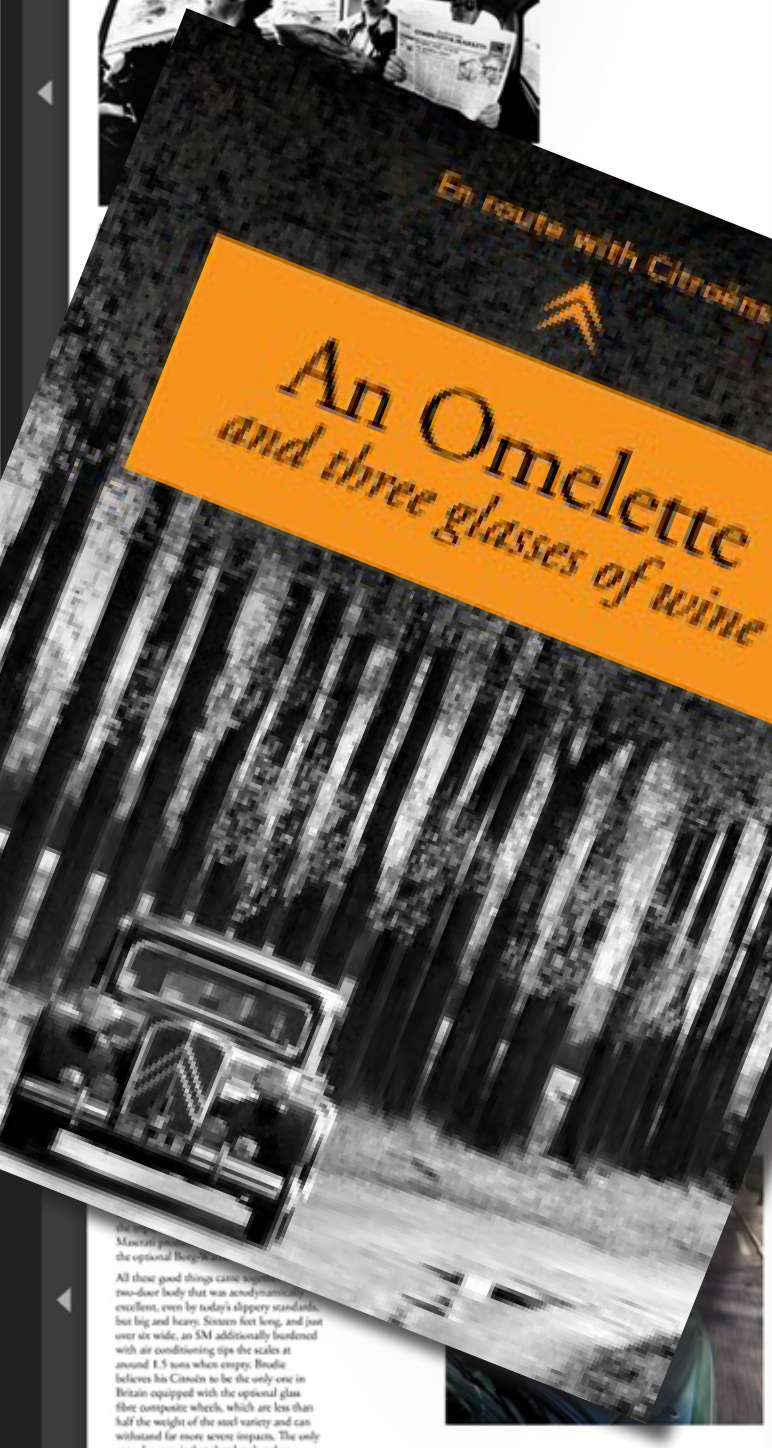
Brodie driving Marrow and Llewellin in DS19

On the road north from Beaune

Brodie conduit Marrow et Llewellin dans ce DS19

En route au nord de Beaune

37




Maserati
the optional Borg

All these good things came
two-door body that was aerodynamically
excellent, even by today's slippery standards,
but big and heavy. Sixteen feet long, and just
over six wide, an SM additionally burdened
with air conditioning tips the scales at
around 1.5 tons when empty. Brodie
believes his Citroën to be the only one in
Britain equipped with the optional glass
fibre composite wheels, which are less than
half the weight of the steel variety and can
withstand far more severe impacts. The only
snag, he says, is that they break rather
than bend.

We spent the night at the Cliffe Court
Hotel, literally no more than a first-to-
second shift from the dock gates, and
boarded Scalink's 'St Christopher' an hour
before the sun heaved itself over the horizon.
Alongside us was a flatbed laden with a Ford
tractor. This was shunted hard enough to
damage the trailer parked behind, but the
SM emerged with panels and paintwork
intact. Brodie donned the sweater before
putting the first batch of fast miles beneath
wheels whose six-inch rims are shod with
Michelin 205/70 VR 15 XWX rubber.

Crécy was the first name on the hit list.

*This was shunted hard enough to damage the trailer parked behind, but the SM emerged with panels and paintwork intact*

At speed on a Route Nationale

On a back street in Montreuil

A vitesse sur une Route Nationale

Sur une petite rue à Montreuil

but we took a quick look at Montreuil, a picturesque hilltop town which has wide-ranging views, cobbled streets and massive fortifications built by one of that art's great masters, Sebastian le Prestre de Vauban, a 17th Century Marshal of France. Goddard's need to be on the qui vive for Nikon targets relegated me to the rear accommodation, which must be fine for children or ladies of not more than their sex's average height, but proved quite a tight fit for six feet of overweight adult male. Although there was a little more headroom than expected, space for my legs, which are short, was at a premium, even when Goddard slid his leather-trimmed seat as far forward as it would go. The boot also lacks the room you associate with a car which is almost as long as a Jaguar XJ6. But few cars in general and grand tourers in particular, can match the Citroën SM's ride comfort. Notes in handwriting as legible as it will ever be were jotted down while Brodie belted over railway crossings and potholes that should have made the pen leap like a seismograph needle during a major earthquake. Heading for Crécy, Brodie said: "I remember going along a road just like this in a Triumph Stag. It was crashing and banging and jostling all over the place at 60. We're doing almost 100, but you'd never guess it." »

# SEITENBLICK: VERRÜCKTER SOFA REKORD

Die meisten Sofas fahren nicht wirklich schnell, aber was bei uns hierzulande als Möbelhaus-Werbe-Aktion recht spaßig wirkt, wird beispielsweise in Australien als Sport betrieben. Ein Team aus Sydney hat nun den Weltrekord neu aufgestellt mit 163,12 km/ Stunde Höchstgeschwindigkeit. Die bisher gemessene Bestleistung lag bei9 146 km/Stunde und wurde von einem Engländer seit 2008 gehalten. Beim neuen Rekord war die Couch nicht allein: ein brauner Kaffeetisch und eine Schale mit Obst überlebten den Wahnsinn ebenfalls. Unter dem Speed-Sofa steckt eone Suzuki GSK 1400. Paul McKinnon: „Das größte Problem überhaupt, war die Aerodynamik“.


## IMPRESSUM

*Ein Produkt der:*
Classic Media Group
Effnerstr. 106
D - 81925 München
+49 (0)89-91049251

Hergestellt für Retro Promotion GmbH

Verantwortl.i.S.d. Pressegesetzes:
Désirée Rohrer

presse@oldtimer-TV.com

Chefredaktion:
Kay MacKenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 20.000

MEDIADATEN
Anzeigen-Kontakt
presse@retropromotion.com
Tel. +49 (0)7159/800 698